

## Kongressbericht

### **50. Deutscher Koloproktologen-Kongress der Deutschen Gesellschaft für Koloproktologie (DGK) – 14.02.2024-16.02.2024 – München**

Ich habe mich sehr gefreut, als ich die Zusage für das Reisestipendium der DGK und DGAV zum 50. Deutschen Koloproktologen-Kongress erhalten habe, insbesondere da ich aktuell noch PJ-Student bin. Derzeit absolviere ich mein 4. PJ-Quartal (Wahlfach) in der Gefäßchirurgie (Leitung Dr. med. Kay Schwenke) an der Universitätsmedizin Mannheim (UMM). Meine vorherigen stationären Quartale habe ich ebenfalls an der UMM in der Chirurgie (Leitung Prof. Dr. med. Christoph Reißfelder) und der 2. Medizinischen Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Ernährungsmedizin (Leitung Prof. Dr. med. Matthias Ebert) absolviert.

Im Rahmen des Quartalssystems für das Praktische Jahr an der UMM konnte ich ein ambulantes Quartal im deutschen End- und Dickdarmzentrum (dedz), wo mich insbesondere Herr Prof. Dr. med. Dieter Bussen betreut hat, absolvieren. Unschwer herauszuhören ist hier meine Begeisterung für Koloproktologie, welche auch maßgeblich dazu beigetragen hat, dass ich ab dem kommenden September als Assistenzarzt der Chirurgie an der UMM tätig sein werde. Hierbei freue ich mich ganz besonders auf meine erneute Rotation zu den Kollegen des dedz.

Mein Interesse an der Koloproktologie entstand im Rahmen meiner Famulaturen und Einsätze als OP-Assistent („Hakenhalter“) bei vielen koloproktologischen Eingriffen in den GFO Kliniken Südwestfalen, bei denen ich dem ehemaligen dortigen Chefarzt Herrn Dr. med. Karl-Heinz Ebert und dem leitenden Oberarzt Herrn Giovanni La Placa assistieren durfte.

Für mich startete der Kongress bereits am 14.02.2024 mit dem koloproktologischen Grundkurs, der einen wirklich hervorragenden Einstieg in die wichtigsten Erkrankungen und Therapien der Koloproktologie vermittelte. Aus meiner Sicht ein Muss für jeden interessierten Weiterbildungsassistenten oder Facharzt mit dem Ziel die Zusatzweiterbildung Proktologie zu erlangen.

Der eigentliche Kongress begann mit der Session „Patient Related Outcome Measures (PROMs)“. Besonders beeindruckend war hierbei die Präsentation des erfolgreichen „Use-case“ von Frau Dr. med. Howaldt aus Hamburg zu ihrem praxisinternen System „CEDUR“, mit welchem die Patienten in digitaler Form stetig ihr Befinden strukturiert beschreiben können. Hierdurch können die Arzt-Patienten Kontakte um ein Vielfaches effizienter gestaltet werden. Ein Konzept, welches sowohl für die ambulante Sprechstunde an der Klinik als auch für den Niedergelassenen interessant ist.

Ebenfalls hervorheben möchte ich die Special Lecture Sitzung von Frau Prof. Dr. Lena Maier-Hein, die die künstliche Intelligenz mit ihren aktuellen und zu erwartenden Möglichkeiten in der Gegenwart einordnete.

Die anschließende Preisträgersitzung bot ein spannendes Bild der aktuellen Forschungsthemen, wie z.B. der Interrater Reliabilität des MRT beim Rektumkarzinom, den Charakteristika des „Early-Onset“ kolorektalen Karzinoms, der Damage Control Surgery bei Sigmadivertikulitis, den Ergebnissen der EDIUM-Studie und den Prädiktoren für postoperativen Schmerz nach Hämorrhoidektomien.

Der zweite Tag brachte mit den zwei Sitzungen zu „Updates für die tägliche Praxis“ und „Proktologische Operationen“ sowohl spannende neue Erkenntnisse zum praktischen operativen Vorgehen als auch zur Organisation im Klinikalltag. Besonders zu betonen sind hierbei die Vorstellung der neuen POMGAT-Leitlinie zum perioperativen Management viszeralchirurgischer Eingriffe von Herrn Prof. Dr. med. Tim Vilz als auch die Aufarbeitung der Möglichkeiten der totalen neoadjuvanten Therapie des Rektumkarzinoms von Frau PD Dr. med. Lena Conradi.

Abschließend möchte mich bei der DKG und der DGAV für das Stipendium und die damit verbundene erstmalige Teilnahme am Deutschen Koloproktologen-Kongress herzlich bedanken. Mein Lernzuwachs sowohl hinsichtlich klinischer als auch wissenschaftlicher Aspekte war sehr hoch und ich freue mich, diese neu gewonnenen Erkenntnisse bald in der klinischen Praxis anwenden zu können.

cand. med. Mario Kaufmann  
Chirurgische Klinik  
Universitätsmedizin Mannheim  
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3  
68167 Mannheim



Foto: privat